

bonn



Unser Kreislauf der Hilfe

Gemeinsam finden wir Wege
aus der Sucht



update:
Spezialisierte Einrichtung für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Besonders Weihnachten präsent: Tabuthema **Suchterkrankung**

Sucht ist eine chronische Erkrankung und betrifft viele Lebensbereiche. Alkohol, Nikotin oder exzessives Shoppen und Spielen sind für Viele Teil des Alltags, doch der Übergang zur Abhängigkeit ist oft fließend. Besonders in belastenden Lebenssituationen greifen Menschen vermehrt zu Suchtmitteln, die kurzfristig Erleichterung bringen, aber langfristig in die Abhängigkeit führen können. Die Folgen beeinflussen nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihr Umfeld.

Sucht bleibt oft ein gesellschaftliches Tabuthema, doch der Weg heraus ist möglich. **Mit unserem Kreislauf der Hilfe finden wir gemeinsam Wege aus der Sucht.**

Wir unterstützen Betroffene und ihr Umfeld mit präventiven Maßnahmen, akuter Hilfe und Nachbetreuung. Der mühsame und oft lange Weg aus einer Suchterkrankung lohnt sich. Ein selbstbestimmteres Leben ist das Ziel.

Helfen Sie mit einer Spende Menschen den Ausstieg aus einer Abhängigkeit zu erleichtern oder sie davor zu bewahren.

Die unsichtbare Last der Kinder: Emilys und Max´ Geschichte

Jedes Jahr erleben wir, wie schwierig gerade die Weihnachtszeit für Familien mit suchtkranken Eltern ist. Kinder wie Emily* (10) und Max* (8) leiden unter ihrer Situation, besonders weil ihr Zuhause durch die Sucht ihres Vaters durch finanzielle Engpässe geprägt ist.

Emily erzählt: *„Einmal in der Woche dürfen wir zu update gehen. Dort sind andere Kinder, die ähnliche Situationen erleben. Wir spielen, lernen etwas über die Erkrankung unserer Eltern und können auch über unsere Probleme zu Hause reden. In der Vorweihnachtszeit ist Mama zu update gegangen und dort konnte sie mit anderen Mamas oder Papas einen Adventskranz basteln, den wir zu Hause auf unseren Tisch gestellt haben. Jedes Kind hat einen Adventskalender bekommen. Außerdem kam der Nikolaus in unsere Gruppe und hatte für jedes Kind eine kleine Tüte mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade und ein kleines Geschenk. Zum Schluss durften wir alle einen Wunschzettel ausfüllen. Max und ich haben uns gewünscht, dass es Mama und Papa bald besser geht.“*

Emily und Max sind kein Einzelfall. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Familien zu helfen. **Mit Ihrer Spende können wir dafür sorgen, dass Kinder aus suchtbelasteten Familien mehr Weihnachtsfreude erleben.**

Mit einer Spende von 80 Euro ermöglichen Sie z.B. ein Geschenkpaket für ein Kind, das Spielzeug, Bücher oder Lernmaterialien enthält.



Gemeinsam aus dem Teufelskreis: **Hilfe und Prävention** für ein suchtfreies Leben

Menschen mit Suchtproblemen, ob Alkohol, Drogen oder Glücksspiel, benötigen oft Unterstützung, um nachhaltig aus der Abhängigkeit zu finden. In Bonn sind besonders viele Menschen von Alkoholabhängigkeit betroffen, aber auch Cannabis- und Spielsucht sind weit verbreitet. Gerade Mehrfachabhängigkeiten und zusätzliche psychische Erkrankungen erschweren den Ausstieg. Daher setzen wir auf Prävention, um frühzeitig Sucht vorzubeugen – durch Zusammenarbeit mit Familien, Schulen und Jugendhilfe.

Besonders betroffen sind die Kinder suchtkranker Eltern. Sie tragen oft eine unsichtbare Last, erleben ständige Überforderung und übernehmen viel zu früh Verantwortung. Oft kümmern sie sich um die Familie, anstatt selbst Kind sein zu dürfen.

Wir unterstützen diese Kinder und ihre Familien, um ihnen wieder Sicherheit, Stabilität und Struktur zu geben. Durch gezielte Prävention und persönliche Begleitung helfen wir ihnen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und aus der belastenden Spirale auszubrechen.



Beratung und Unterstützung im Kreislauf der Hilfe

Der erste Schritt in die Suchtberatung ist nie leicht. Viele Betroffene finden bei uns jedoch erstmals einen geschützten Raum, um offen über ihre Situation zu sprechen. Gemeinsam suchen wir in unserer Fachambulanz nach neuen Wegen und helfen bei der Beantragung von Therapien.

Wir bieten umfassende Unterstützung für Menschen mit Alkohol-, Drogen-, Medikamenten- oder anderen Suchtproblemen. Durch individuelle Beratungen und Behandlungen begleiten wir Betroffene und vermitteln sie in ambulante, tagesklinische oder stationäre Therapien. Auch für Angehörige und Bezugspersonen stehen wir begleitend zur Seite.

Mit 1.500 Euro finanzieren Sie 10 Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln und festlichen Leckereien wie Plätzchen und Schokolade zur Weihnachtszeit. Ihre Spende bringt nicht nur Unterstützung in schwierigen Zeiten, sondern auch ein Stück Weihnachtsfreude für Menschen auf dem Weg zu einem suchtfreien Leben.



Hoffnung schenken: Wohnungslosigkeit verhindern und ein **Zuhause schaffen**

Durch die Begleitumstände einer Suchterkrankung kann das ganze Leben aus den Fugen geraten – Arbeitslosigkeit, Schulden, Trennung und der Verlust wichtiger Bindungen können folgen. Im schlimmsten Fall droht auch der Verlust des eigenen Zuhauses.

In Bonn sind derzeit etwa 3.500 Menschen wohnungslos, und die Zahl steigt. Besonders betroffen sind auch Menschen mit Suchterkrankungen, die sich oft in Therapie befinden. Auf dem angespannten Bonner Wohnungsmarkt haben sie es besonders schwer und stehen vor der Gefahr der Obdachlosigkeit.

Doch es muss nicht so weit kommen. Wir arbeiten mit den Betroffenen an Alternativen, sprechen mit Vermietern, aktivieren das Hilfesystem und beantragen staatliche Unterstützung.

Mit Ihrer Spende helfen Sie, in Lebenskrisen neue Perspektiven zu eröffnen und Wohnungslosigkeit gemeinsam zu verhindern.

Mit einer Spende von 500 Euro unterstützen Sie Menschen, die sonst von Obdachlosigkeit bedroht wären. Durch die Finanzierung von Beratung und Begleitung schenken Sie Hoffnung und ein Zuhause.



Gemeinschaft und Begleitung: **Betreutes Wohnen** als unterstützende Lebensform

Manchmal ist das betreute Wohnen in der eigenen Wohnung oder einer Wohngemeinschaft genau das, was gebraucht wird. Wir bieten z. B. chronisch alkoholabhängigen Menschen ein sicheres und geschütztes Wohnumfeld, in dem sie vorübergehend oder dauerhaft ein Zuhause finden können. Unser engagiertes Team unterstützt die Bewohnerinnen und Bewohner dabei, ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Wir bieten Krisenintervention, Rückfallprophylaxe, Einzel- und Gruppengespräche sowie zahlreiche Beschäftigungs-, Bewegungs- und Freizeitaktivitäten.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und tragen Sie dazu bei, dass wir weiterhin ein liebevolles und sicheres Zuhause bieten können.

Mit einer Spende von 75 Euro finanzieren Sie den nächsten Ausflug der Bewohnerinnen und Bewohner. So schenkt z. B. die Teilnahme an einer Fahrradtour mit gemeinsamen Picknick neue Lebensfreude!



Klinik im Wingert

Therapien und Klinikaufenthalt

In manchen Lebenssituationen ist der Weg in eine Klinik der richtige. Wichtig ist es, die Therapieform zu finden, die die Betroffene bzw. den Betroffenen in ihrer bzw. seiner Lebenssituation am besten abholt und die größten Erfolgschancen verspricht.

Ambulante und stationäre Therapieformen

Die Wahl der richtigen Therapie ist entscheidend für den Erfolg der Behandlung. Es gibt Fälle, in denen ein Klinikaufenthalt der beste Weg ist, um umfassende Unterstützung zu erhalten.

In der Klinik haben Menschen mit Suchterkrankungen die Möglichkeit, ihre Sucht und die zugrunde liegenden Mechanismen besser zu verstehen. Nach dem körperlichen Entzug folgt der psychische Heilungsprozess, begleitet von einem engagierten Team aus Medizinerinnen und Medizinern, Psychologinnen und Psychologen und Therapeutinnen und Therapeuten.

Mit 100 Euro unterstützen Sie unsere Patientinnen und Patienten z.B. bei der Zuzahlung zu notwendigen Medikamenten. Der Eigenanteil, den man selbst aufbringen muss, bevor man offiziell von der Zuzahlung befreit wird, stellt für viele Betroffene eine große finanzielle Last dar. Bitte helfen Sie uns dabei, zumindest diese finanzielle Sorge zu nehmen.

Jetzt helfen: Viele Betroffene verlieren während ihrer Sucht die sozialen Kontakte und fühlen sich isoliert. Es ist wichtig, neue, vertrauensvolle Bindungen aufzubauen und soziale Aktivitäten positiv zu erleben. Ihre Spende kann dazu beitragen, Veranstaltungen zu finanzieren, die den Patientinnen und Patienten helfen, neue Kontakte zu knüpfen und Vertrauen in sich selbst und das Leben zu gewinnen.

Therapie und Selbstständigkeit

Unsere Therapieangebote begleiten von Sucht betroffene Menschen häufig über mehrere Monate. Zu Vielen halten wir z.B. über Ehemaligentreffen über Jahre den Kontakt. Die Therapien helfen dabei, grundlegende Lebensfragen zu klären, Selbstvertrauen aufzubauen und im Idealfall den Weg zurück in die Arbeitswelt zu finden. Wir bieten individuelle Unterstützung durch handwerkliche Medien, gestalterische Techniken, kognitives Training und Belastungserprobung, um die soziale und berufliche Wiedereingliederung zu fördern.

Helfen Sie uns, Selbstständigkeit und Lebensqualität zu fördern und den Weg zu einem suchtfreien Leben zu ebnen.

Mit 180 Euro finanzieren Sie Materialien für die berufliche Entwicklung wie Bücher, Lernkarten oder Berufstrainingsressourcen. Diese sind essenziell für eine berufliche Neuorientierung und langfristige Erfolge der Patientinnen und Patienten.



Basis für gesunde Entwicklung und nachhaltige Entlastung: **Hilfe für Angehörige**

Die Gedanken von Angehörigen sind oft von Sorgen, Angst und Ohnmacht geprägt. Das Leben mit einem Menschen, der an einer Suchterkrankung leidet, bringt eine ganz eigene, oft sehr belastende Leidensgeschichte mit sich, die emotional erdrückend sein kann. Psychosoziale Beratung bietet hier eine wertvolle Unterstützung, indem sie einen Raum für Austausch und Verständnis schafft. Hier können Angehörige wie die Mutter von Emily, die sie aus unserem Brief bereits kennen, ihre Erfahrungen teilen, Unterstützung finden und gemeinsam Wege suchen, um mit der Situation besser umzugehen und ihre eigene Belastung zu verringern.

Emilys* Mutter: *„Die Gespräche mit den Mitarbeitenden der Suchtberatung helfen mir, wenn ich mal gar nicht weiter weiß... Wie soll Weihnachten dieses Jahr werden? Wovon zahlen wir nächstes Jahr die Miete, wenn das Einkommen meines Mannes wegfällt? Ich mache mir auch große Sorgen um meine Kinder: Was haben Sie die letzten Jahre mitbekommen? Und natürlich habe ich Angst, dass sie später auch einmal einen ähnlichen Weg einschlagen könnten. Oft hilft mir auch der Austausch mit anderen in der Angehörigen-Gruppe, um nicht zu sehr zu verzweifeln!“*

Wir lassen niemanden alleine.

**So kann Ihre
Spende helfen:**

80 Euro

Weihnachtsgeschenke
für Kinder
wie Emily und Max

180 Euro

**Bücher und Lern-
karten** für berufliche
Neuorientierung und
Weiterentwicklung



1.500 Euro

**für 10 Lebensmittel-
pakete** für von Sucht
betroffene Familien

3.000 Euro

für den Aufbau eines
„Nothilfonds Neuanfang“,
z. B. für Möbel und Hausrat

Bitte ermöglichen Sie besondere Momente für Kinder, Familien und Betroffene einer Suchterkrankung. Die hier beschriebenen Bedarfe sind beispielhaft. Sie können sich sicher sein, dass das Geld da ankommt, wo es am meisten gebraucht wird. Die Caritas Bonn ist mit vielen Expertinnen und Experten in und um Bonn vernetzt. **Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht im gemeinsamen Suchthilfeangebot mit dem Diakonischen Werk Bonn und Region.** Es gibt immer wieder Angebote, die wichtig, aber nicht ausreichend finanziert sind.

Ihre Spende schenkt Hoffnung und ist ein Zeichen der Nächstenliebe. Vielen Dank!

Werden Sie Teil unseres Kreislaufs der Hilfe!

Ihre Spende hilft Menschen auf ihrem Weg in ein suchtfreies Leben und schenkt Hoffnung und Lebensfreude.

SPENDENKONTO

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Institut Sparkasse KölnBonn

IBAN DE17 3705 0198 1921 9219 28



Oder spenden Sie sicher und online über:

[www.caritas-bonn.de/spenden/
spendenprojekte/sucht](http://www.caritas-bonn.de/spenden/spendenprojekte/sucht)

Über den Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Der Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. wurde 1920 als örtlicher Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche gegründet. „Not sehen und handeln“ lautet unser Motto seit mehr als 100 Jahren. Mit über 1.200 Mitarbeitenden in über 60 verschiedensten Diensten und sozialen Angeboten wollen wir Menschen, die in Not geraten oder von Ausgrenzung betroffen sind, unterstützen. Nächstenliebe zu leben und dort zu sein, wo Menschen uns brauchen – das ist der Auftrag der Bonner Caritas. Tag für Tag.

*Zum Schutz sind Namen, Bilder und Geschichten abgeändert

Stand: November 2024

Fotos: Titel: siehe Einzelseiten, S. 2: Tero Vesalainen/Shutterstock.com,
S. 3: Yulyazolotko/Shutterstock.com, S. 4: adobe stock/SewcreamStudio,
S. 5-9: Caritas Bonn, S. 10: Marcos Mesa Sam Wordley/Shutterstock.com,
S. 11: Romolo Tavani/Shutterstock.com